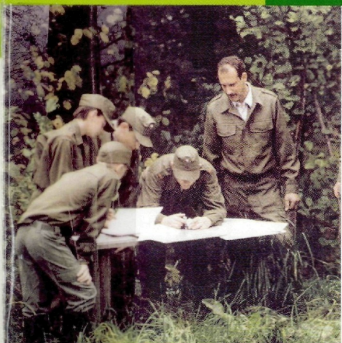




# Warum sind offene Löschwassieranlagen so wertvoll ?



## Lebensräume seltener Arten

Der naturnahe Lebensraum der alten „Hauslacke“ wurde fast völlig aus der modernen Agrarlandschaft verdrängt. Mit dem Verschwinden dieser Kleinbiotope haben eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten ihre Lebensgrundlagen verloren und stehen mittlerweile auf den Listen der gefährdeten Arten. Mit der Aktion „Lebensraum Löschteich“ wird daher speziell seltenen und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten geholfen.

## „Öko-Zelle“ Teich

An (naturnahen) Teichen tummeln sich viele verschiedene Tierarten – vor allem wassergebundene Lebewesen wie Wasserinsekten und Amphibien (Frösche, Kröten, Molche), die sich bei entsprechender Bepflanzung besonders wohl fühlen.

Viele Tierarten brauchen darüber hinaus die Teiche als Tränke und durch das reichhaltige Nahrungsangebot von Insekten werden auch andere Tiere wie Igel, Fledermäuse und Vögel angelockt.

Eine Vielzahl kleiner Gewässer bietet erfahrungsgemäß für das Überleben vieler Tier- und Pflanzenarten bessere Chancen, als eine geringe Anzahl großer Gewässer. Als sogenannte „Trittsteinbiotope“ stellen Teiche für wandernde Arten wichtige Lebensräume dar und erfüllen einen entscheidenden

Beitrag zur Vernetzung der Landschaft. Wegen der großen Artenvielfalt („Ökozellen“) sind daher Maßnahmen zur Lebensraum-Entwicklung an Teichen besonders lohnend.

## Naturnahe Teiche gefragt

Als Lebensraum interessant sind insbesondere naturnahe Teiche. Ein Problem ist die sogenannte Eutrophierung: Oft enthalten Teiche zu viele Nährstoffe vor allem in landwirtschaftlichen Intensivgebieten. Infolge des hohen Stickstoffeintrags aus der Umgebung und aus der Luft kommt es zu starker Algenbildung. Diese Teiche sind als „Öko-Zellen“ weitgehend uninteressant.

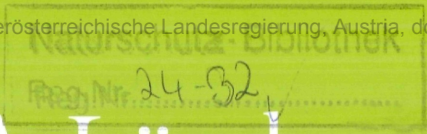
## Dein Einsatz wird belohnt:

Aus den eingesandten LWA-Erhebungsformularen werden 3 Grillnachmittage für jeweils eine Jungfeuerwehrgruppe verlost. Darüber hinaus laden wir die Jung-Feuerwehrgruppe mit dem besten Projekt zur ökologischen Verbesserung einer Löschwassieranlage, zu einem Wochenende im Nationalpark Kalkalpen (mit kostenloser Unterkunft, Verpflegung und Nationalpark-Führung) ein.

1625







# LWA-Löschwasser- anlage Erläuterungen zum LWA-Erhebungsblatt !

## Wo liegt der Teich Eigentumsverhältnisse:

Die geographische Lage des Teiches, seine Bezeichnung sowie die Eigentümer sollten aufgenommen werden.

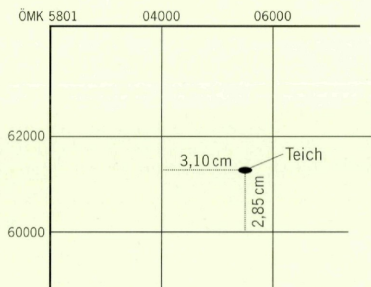
### 1. Angabe der ÖMK 50 Nr.

Anzugeben ist die Nummer der ÖMK 50 (Österreichische Militärkarte im Maßstab 1:50.000); die Nummer befindet sich rechts oben (z.B. 5801)

### 2. Angabe der Koordinaten (Rechtswert und Hochwert)

Angaben der X- und Y-Koordinaten (Rechtswert und Hochwert) in Metern in der Mitte des Teiches.

Beispiel:



Berechnung des Rechtswertes:

$$3,10 \text{ cm} \times 500 = 1.550; 4.000 + 1.550 = 5.550$$

Berechnung des Hochwertes:

$$2,85 \text{ cm} \times 500 = 1.425; 60.000 + 1.425 = 61.425$$

Ergebnis:

ÖMK 50 Nr. 5801 Rechtswert 5.550; Hochwert 61.425

### 3. Name (Bezeichnung) des Teiches:

Für die meisten Teiche gibt es örtliche Bezeichnungen (z.B. „Maier-Teich“, „Huber-Zisterne“).

Eigentümer und Anschrift

Soweit diese bekannt bzw. mit vertretbarem Aufwand zu ermitteln sind.

## Wie groß ist der Teich:

Zu bestimmen sind das Ausmaß von Wasseroberfläche und Tiefe sowie die geschätzte Wassermenge. Bei geschlossenen Behältern reicht die Angabe der Wassermenge.

### 4. Wasseroberfläche:

Angabe der Ziffern 1 bis 4; geschätztes Ausmaß der Wasseroberfläche, unterste Grenze 100 m<sup>3</sup> (ca. 7x7m), oberste Erhebungsgrenze: max. halbe Fußballplatzgröße.

Bewertung	Fläche
1	unter 100 m <sup>2</sup>
2	100 bis 300 m <sup>2</sup>
3	300 bis 1.000 m <sup>2</sup>
4	über 1.000 m <sup>2</sup>

### 5. Maximale Tiefe:

Bewertung	Maximale Tiefe
1	unter 2 m
2	über 2 m

### 6. Angabe der Wassermenge:

Geschätzte Wassermenge in m<sup>3</sup>

Berechnung vereinfacht:

Wasseroberfläche in m<sup>2</sup> x durchschnittliche Tiefe in Metern

## Löschtechnische Informationen:

Beurteilt werden soll, inwieweit der Teich für Löschzwecke geeignet ist.

### 7. Saugstelle und Entfernung zum nächsten Objekt:

Es soll bewertet werden, ob der Teich als Wasserquelle ganzjährig verwendbar ist sowie die Situation der Zufahrtsmöglichkeit; Angabe der Ziffer 1 bis 4.

- 1 günstige Saugstelle, ganzjährige Zufahrtsmöglichkeiten (Zufahrt und Wasserentnahme ganzjährig problemlos möglich)
- 2 günstige Saugstelle, jedoch nicht ganzjährige Zufahrt
- 3 wenig geeigneter Teich (Zufahrt schwierig und/oder Saugstelle eher ungünstig)
- 4 für Löschzwecke ungeeignet

### 8. Entfernung zum nächsten Objekt

(Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude, Gewerbebetrieb, Industrie ...); Angaben geschätzt in Metern

### 9. Art der LWA:

Angabe der Ziffer 1 bis 4

- 1 reiner Naturteich
- 2 befestigter Naturteich (Steinwurf)
- 3 Betonbecken
- 4 geschlossene LWA



## Ökologische Qualität des Teiches (bzw. Löschwasser-Beckens):

Beurteilt werden soll die Lebensraum-Qualität des Teiches, vereinfacht: „Können Tiere im bzw. am Teich gut oder schlecht leben“.

### 10. Wasserqualität:

Wie beurteilst du die ökologische Wasserqualität: Schulnoten-System 1 bis 5

Gute Lebensbedingungen sind: sauerstoffreiche Gewässer (z.B. Teiche, die durch frisches Quellwasser gespeist werden, keine Trübung, keine erkennbaren Verunreinigungen – für die meisten Arten schlecht nutzbar sind überdüngte, sog. „eutrophierte“ Gewässer – aus der Umgebung gelangen so viele Nährstoffe (Stickstoff, Phosphor) in das Wasser (meist aus landwirtschaftlicher Düngung), dass es im Teich zu einer starken Algenbildung kommt. Die Algen zehren den Sauerstoff auf und entziehen anderen Tierarten die Lebensgrundlage.

### 11. Beckenrand bzw. Uferzone, Rand des Gewässers:

Wie beurteilst du die Uferzone aus ökologischer Sicht (ist die Ufergestaltung für Tiere günstig bzw. nicht günstig).

Schulnotensystem: hohe Lebensraumqualität = 1 ungünstiger Lebensraum = 5

Ein naturnahes, strukturreiches Ufer ist günstig (gut verwachsen, fließende Übergänge, Steil- und Flachufer im Wechsel usw.), ökologisch besonders ungünstig sind naturferne, technische Ausgestaltung, z.B. Teiche ohne „Ausstiegsmöglichkeit“ für Frösche u.a. Tierarten.

### 12. Umgebung, Umland:

Beurteilt werden soll die Lebensraum-Qualität (können Tier- und Pflanzenarten in der Umgebung des Teiches gut leben?)

1 = ökologisch hochwertig

5 = ökologisch sehr ungünstig

Hochwertig sind naturnahe Flächen, die vom Menschen wenig bzw. selten beeinflusst werden (Waldflächen, Flächen mit Sträuchern, Streuobst-Flächen, Feuchtwiesen, Trockenrasen); ökologisch ungünstig sind „unbelebte“ Flächen (z.B. Asphaltflächen), intensive Ackerbauflächen, industriell genutzte Flächen.



### 13. Andere Nutzungen, ökologische Beeinträchtigungen und Störungen:

Weitgehend unberührte Teiche sind ökologisch günstig; intensiv genutzte Teiche (Fischzucht, Entenzucht, Freizeitnutzung, Viehtränke) sind ökologisch ungünstig.

1 = sehr wenig beunruhigt, kaum Störungen  
5 = intensive anderweitige Nutzungen

### 14. Tiere und Pflanzen:

Bitte ankreuzen, ob es die angeführten Tiere und Pflanzen am Teich gibt

## Rückseite: 1 Teich soll skizziert werden

Die Skizze soll enthalten

- die Form des Teiches
- wie die Ufer bzw. die Umgebung beschaffen sind, usw.

Näheres am Erhebungsblatt hinten.



## Zusätzliche ökologische Maßnahmen für offene LWA's

Vorteilhaft wäre es, wenn auch das Umfeld des Löschteiches lebenswerter gestaltet werden könnte.

### Steinhaufen als Trockenbiotop

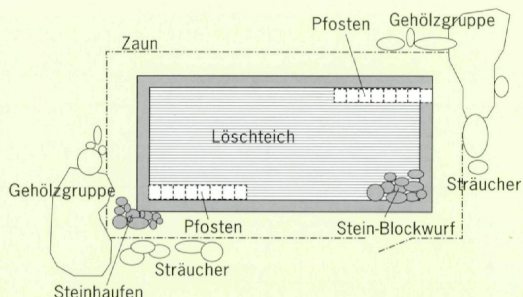
Trockenmauern oder Lesesteinhaufen sind wertvolle Kleinlebensräume, speziell für wärmeliebende Arten. Mit einem einfachen Steinhaufen im Nahbereich des Teiches könnte vielen Kleintieren geholfen werden. Dies könnte mit den übriggebliebenen Steinen der Froschausstiegshilfe realisiert werden. Selbstverständlich dürfen Zugänge und Saugstellen nicht beeinträchtigt werden. Auch das Einvernehmen mit dem Eigentümer ist dazu notwendig.

### Pflanzung von Sträuchern bzw. einer Hecke

Einige am Teich gepflanzte Sträucher wären ein idealer Unterschlupf für das Leben an Land. Besonders Vögel nutzen Sträucher und Hecken zum Verstecken sowie das Sitzwarten, um ihre Beute zu erspähen. Für die Bepflanzung benötigte Bäume und Sträucher werden aus Mitteln des Landes OÖ zur Gänze gefördert.

### Beispiel (mit beiden Varianten – Draufsicht)

(Pilotprojekt der Feuerwehrjugend Lacken)





## Ablaufkonzept und Check-Liste

1. Auswahl der Lösschteiche, in denen Maßnahmen durchgeführt werden sollen (ev. in Verbindung mit der LWA-Erhebung).
2. Besprechung und Klärung der Maßnahmen mit Eigentümern (Bürgermeister, Anrainer).
3. Terminvereinbarung mit den Betroffenen.
4. Materialbeschaffung: Mit etwas Glück lässt sich sicher jemand finden, der sich in den Dienst einer guten Sache stellt und Steine bzw. deren Transport zur Verfügung stellt. Pfosten und sonstiges für Amphibientreppen erforderliche Material können im Wege einer Gemeinschaftsbestellung im Bezirk bestellt werden (Sammelabrechnung über Land OÖ gefördert).
5. Presse darf nicht fehlen:  
Zumindest zu einer Aktion pro Bezirk sollte die lokale Presse eingeladen werden. Auch Gemeindezeitungen können verständigt werden.
6. Werkzeug-Beschaffung:  
Bohrmaschine, Dübel, Schrauben, Nägel bei der zweiten Variante, sowie einige Krampen und Schaufeln zur Bepflanzung sind sicher in der jeweiligen Feuerwehr vorhanden.
7. Teich-Entleerung nur wenn unbedingt erforderlich.
8. Wichtig vor Abschluss der Aktion:  
Die „Baustelle“ soll ordentlich verlassen werden.
9. Dokumentation:  
Eine kurze Beschreibung der ökologischen Umsetzungsmaßnahmen wird vom Bezirks-Jugendleiter eingesammelt.

## Unsere Lösschteiche werden „froschfreundlich“

Alle OÖ Jugendfeuerwehrgruppen werden zur Mitarbeit an diesem – für Teile unserer Mitwelt lebensrettenden – Projekt aufgerufen. Fast in jeder Gemeinde werden sich Lösschteiche finden, die zu „Biotopen aus zweiter Hand“ weiterentwickelt werden können.

Geplanter Zeitraum: Die Aktion beginnt ab sofort und soll bis spätestens März/April 2004 abgeschlossen sein.

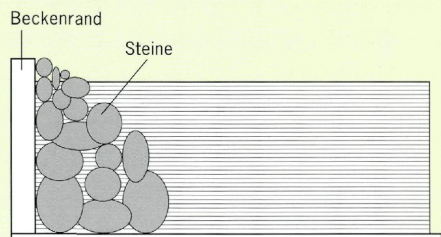
## Welche Teiche sollen mit Ausstiegshilfen nachgerüstet werden?

Grundsätzlich kommen alle Beton-Lösswasser-Becken in Frage, bei denen Kleintiere (Frösche) keine Ausstiegsmöglichkeiten vorfinden. Teiche mit sehr geringer Lebensraumqualität für Tiere (sehr starke Algenbildung, intensive Fischerei, Lage an einer stark befahrenen Straße) sind verständlicherweise nicht interessant.

Als Vorgabe gilt, dass die Wasserentnahme (Zugänge etc.) nicht behindert werden dürfen und dass das Einvernehmen mit den (Grund-)Eigentümern hergestellt ist. Folgende Bauweisen wurden vom Landesfeuerwehrkommando und der Landes-Naturschutzabteilung getestet und werden als mögliche Bauvarianten vorgeschlagen (natürlich kann jede Gruppe auch selbst Ideen entwickeln). Die Wirkung soll im nächsten Frühjahr beobachtet werden.

### 1. Stein-Blockwurf

Eine Ecke bzw. Stelle des Betonbeckens wird bis zum oberen Beckenrand mit Steinen aufgefüllt, an denen die Tiere heraufklettern können.

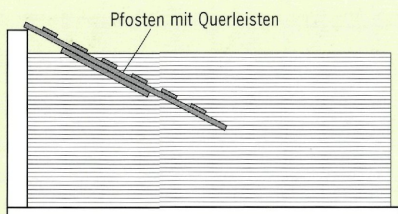




Dafür werden rund 2 m<sup>3</sup> Steine bzw. Steinblöcke gebraucht, die im Teich sorgfältig aufeinander gelegt werden. Der Teich wird dazu größtenteils entleert werden müssen. Die größeren Steine kommen an den Grund, die kleineren oben hin. Schon kann der Teich wiederbefüllt werden. Diese Bauvariante wäre sicher die günstigste Lösung.

## 2. Holzpfosten als „Froschleiter“

Ein Holzpfosten, der vom oberen Beckenrand in die Tiefe ragt, dient als „Froschleiter“.

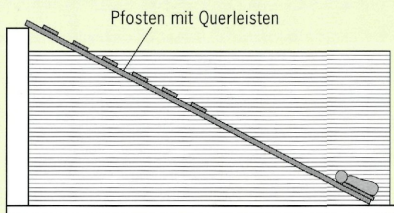


Der Pfosten wird an einer seitlichen Wand befestigt. Wichtig ist, dass Wasserspiegelschwankungen berücksichtigt werden. Ferner soll das Brett an der Beckenwand anliegen, weil die Frösche vor allem an den Wänden entlang suchen. Die Konstruktion soll nicht steil sein.

Ausführung:

Auf einem 3 bis 4 m langen und 25 bis 30 cm breiten, unbehandelten Pfosten aus Tanne werden im Abstand von ca. 20 cm einige Querleisten genagelt. Als Auflage für den Pfosten dient ein Stück Kantholz (z.B. 5x8 cm), welches an die Beckenwand bzw. den oberen Rand gedübelt wird. Anschließend wird der Pfosten am Kantholz festgenagelt. Die Neigung sollte rund 40 cm pro Laufmeter betragen, ein zweiter Pfosten sollte nach Möglichkeit an einer anderen Stelle und in eine andere Richtung weisend angebracht werden.

Wenn der Pfosten entsprechend lang ist, kann er auch am Grund des Beckens angelegt und festgemacht werden.



Bei runden Teichen können die Querleisten über den Pfosten bis zur Seitenwand hinausragen.

## Impressum

Medieninhaber: Land Oberösterreich  
Herausgeber: Abteilung Naturschutz  
beim Amt der Oö. Landesregierung  
4021 Linz, Promenade 33  
Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich  
4010 Linz, Petzoldstraße 43  
F.d.I.v.: Abteilung Naturschutz  
Redaktion: Andrea Brandstätter, Sonja Freilinger  
Grafik: Presseabteilung/DTP-Center/Johannes Ortner  
[2003686]  
Fotos: Abteilung Naturschutz  
Hersteller: oha-Druck, Traun



# Aktion Lebensraum Lösschteich !

2004 Oö. Löschwassermanlagen-Erhebung !





# Naturaktives Oberösterreich



## Landesweite LWA-Erhebungsaktion !

**I**n einer landesweiten Inventur der bestehenden Löschwasseranlagen (Löschteiche, Zisternen, etc.) soll die Situation der LWA erfasst und sowohl hinsichtlich löschtechnischer Informationen als auch ökologischer Fragen ausgewertet werden.

Zielsetzung aus löschtechnischer Sicht ist die möglichst lückenlose Darstellung der LWA des gesamten Bundeslandes und deren kartographische Darstellung, um im Ernstfall bestmögliche Informationen vorzufinden. Naturschutzfachlich sind insbesondere offene Anlagen (gemauerte und natürliche Löschteiche) als Brutgewässer für Amphibien, landschaftsgestaltende Elemente und vielfältige Lebensräume für zahlreiche andere Tierarten von Bedeutung.

Eine flächendeckende Erfassung erfordert, dass möglichst alle OÖ Jungfeuerwehrgruppen an der Erhebungsaktion mitmachen. Die Bitte um aktive Beteiligung ergeht daher an jede einzelne Jungfeuerwehrgruppe und jeden Jugendbetreuer. Geplanter Zeitraum: Die Aktion beginnt ab sofort und soll bis 15. April 2004 abgeschlossen sein.

### Vorgangsweise:

Die inhaltliche Erhebung erfolgt anhand des beiliegenden Teich-Erhebungsformulars – am besten in Gruppenarbeit. Pro LWA sollen die 14 Spalten korrekt ausgefüllt werden (bei geschlossenen Anlagen nur Spalte 1-9). Aus den umseitigen Erläuterungen können Details für die Datenaufnahme entnommen werden. Um deutliche Schrift wird gebeten.

Grundsätzlich sollten sämtliche LWA's erfasst werden. (Sehr entlegene Teiche brauchen nicht berücksichtigt werden).

Die ausgefüllten Erhebungsbögen mögen bitte an die Bezirksjugendleiter übermittelt werden.





# LWA-Erhebungsformular (offen/gedeckt)

Datum: \_\_\_\_\_ Name des Bearbeiters (Jungfeuerwehrmann): \_\_\_\_\_

Name des Jugendbetreuers: \_\_\_\_\_ seine Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Löschbereich: \_\_\_\_\_ Feuerwehr: \_\_\_\_\_

Gemeinde: \_\_\_\_\_ Bezirk: \_\_\_\_\_



**Feuerwehrjugend  
 Oberösterreich**

Wo liegt der Teich Eigentumsverhältnisse			Wie groß ist der Teich		Löschtechnische Informationen				Ökologische Qualität des Teiches				
1. OMK 50 Nr.:	2. Koordinaten  Mitte des Teiches	3. Name (Bezeichnung) des Teiches  Eigentümer, Anschrift	4. Fläche in m <sup>2</sup> 1 unter 100 2 100 - 300 3 300 - 1000 4 über 1000 max. 1/2 Fußballplatz	5. Max. Tiefe 1 bis 2 m 2 über 2 m	6. Wasser- menge in m <sup>3</sup> (ca.)	7. Saugstelle 1 günstig, ganzjährig 2 günstig, nicht ganzjährig 3 eher schwierig 4 ungeeignet	8. Entfernung zum nächsten Objekt  geschätzt in m	9. Art des LWA 1 reiner Naturteich 2 befestigter Naturteich 3 Beton- becken 4 gedeckte LWA	10. Wasser- qualität  Schulnoten 1 bis 5	11. Becken- rand bzw. Uferzone  Schulnoten 1 bis 5	12. Umgeb- ung, Umland  Schulnoten 1 bis 5	13. Andere Nutz- ungen Schulnoten 1 keine Störungen 5 intensive andere Nutzung	14. Tiere und Pflanzen  ankreuzen
1	Rechts- wert _____ Hoch- wert _____	Teichbezeichnung _____ Eigentümer _____  Anschrift _____											<input type="checkbox"/> Fische <input type="checkbox"/> Frösche <input type="checkbox"/> Schwimmblatt- pflanzen <input type="checkbox"/> Röhricht
2	Rechts- wert _____ Hoch- wert _____	Teichbezeichnung _____ Eigentümer _____  Anschrift _____											<input type="checkbox"/> Fische <input type="checkbox"/> Frösche <input type="checkbox"/> Schwimmblatt- pflanzen <input type="checkbox"/> Röhricht
3	Rechts- wert _____ Hoch- wert _____	Teichbezeichnung _____ Eigentümer _____  Anschrift _____											<input type="checkbox"/> Fische <input type="checkbox"/> Frösche <input type="checkbox"/> Schwimmblatt- pflanzen <input type="checkbox"/> Röhricht
4	Rechts- wert _____ Hoch- wert _____	Teichbezeichnung _____ Eigentümer _____  Anschrift _____											<input type="checkbox"/> Fische <input type="checkbox"/> Frösche <input type="checkbox"/> Schwimmblatt- pflanzen <input type="checkbox"/> Röhricht
5	Rechts- wert _____ Hoch- wert _____	Teichbezeichnung _____ Eigentümer _____  Anschrift _____											<input type="checkbox"/> Fische <input type="checkbox"/> Frösche <input type="checkbox"/> Schwimmblatt- pflanzen <input type="checkbox"/> Röhricht
6	Rechts- wert _____ Hoch- wert _____	Teichbezeichnung _____ Eigentümer _____  Anschrift _____											<input type="checkbox"/> Fische <input type="checkbox"/> Frösche <input type="checkbox"/> Schwimmblatt- pflanzen <input type="checkbox"/> Röhricht



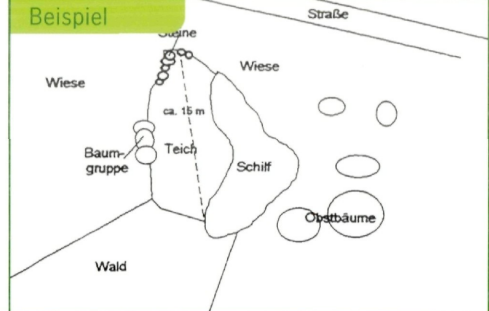
### Skizze

Von den umseitigen Teichen soll als Beispiel 1 Teich skizziert werden (einfache Skizze).

Aus dieser Skizze soll hervorgehen,

- die Form des Teiches
- Art und Gestaltung der Ufer
- sowie die Umgebung
- eine Länge oder Breite des Teiches (in Metern)
- sollte angegeben werden.

### Beispiel



Teich-Skizze (umseitig beschrieben in Zeile \_\_\_\_)  
mit geplanten Maßnahmen



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 0

Band/Volume: [0136](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Warum sind offene Löschwasseranlagen so wertvoll? - Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Naturschutz und Landesfeuerwehrkommando Oberösterreich 1-10](#)